

Wahre Hingabe

Einleitung

- Weihnachten steht vor der Tür und wir alle kennen es, dass in dieser Zeit auch all die wunderbaren Ereignisse rund um die Geburt Jesu wieder und wieder erzählt werden.
- Das Ganze ist so fantastisch, dass man es für ein Märchen halten könnte.
- Umso unglaublicher, dass es sich um eine Realität handelt, die bis heute unser Leben grundlegend verändert.
- Gottes Sohn kam in diese Welt und damit kam die wunderbarste Liebesgeschichte aller Zeiten zu ihrem vorläufigen Höhepunkt: Gott fand einen Weg, wie er mit seinen geliebten Menschen wieder in einer engen und tiefen Beziehung leben konnte. Er fand einen Weg zu dir und zu mir.
- Konkret begann das alles mit der Geburt Jesu. Genau genommen begann es mit einem Mädchen, das auf eine Weise Gott hingegeben war, dass uns der Atem stocken könnte, wenn wir darüber nachdenken – Maria.

Predigttext

Lukas 1, 26-38

„²⁶Als Elisabeth im sechsten Monat schwanger war, sandte Gott den Engel Gabriel nach Nazareth, in eine Stadt in Galiläa, ²⁷zu einem Mädchen, das noch Jungfrau war. Sie hieß Maria und war mit einem Mann namens Josef verlobt, einem Nachfahren von David. ²⁸Gabriel erschien ihr und sagte: »Sei begrüßt! Du bist beschenkt mit großer Gnade! Der Herr ist mit dir!« ²⁹Erschrocken überlegte Maria, was der Engel damit wohl meinte. ³⁰Da erklärte er ihr: »Hab keine Angst, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden. ³¹Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, den du Jesus nennen sollst. ³²Er wird groß sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Vaters David setzen. ³³Er wird für immer über Israel herrschen, und sein Reich wird niemals untergehen!« ³⁴Maria fragte den Engel: »Aber wie kann ich ein Kind bekommen? Ich bin noch Jungfrau.« ³⁵Der Engel antwortete: »Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Macht des Allerhöchsten wird dich überschatten. Deshalb wird das Kind, das du gebären wirst, heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶Sieh doch: Deine Verwandte Elisabeth ist in ihrem hohen Alter noch schwanger geworden! Die Leute haben immer gesagt, sie sei unfruchtbar, und nun ist sie bereits im sechsten Monat. ³⁷Denn bei Gott ist nichts unmöglich.« ³⁸Maria antwortete: »Ich bin die Dienerin des Herrn und beuge mich seinem Willen. Möge alles, was du gesagt hast, wahr werden und mir geschehen.« Darauf verließ der Engel sie.“

Mit den Kindern nacherzählen.

Eine unglaubliche Begegnung

- Maria, ein Mädchen von ca. 14 Jahren hat eine unglaubliche Begegnung

- Sie ist wie damals üblich bereits verlobt und wird bald heiraten.
- Da erscheint ihr ein Engel und erzählt ihr Unglaubliches:
 - Sie sei beschenkt mit großer Gnade. Gott ist mit ihr. – Das versetzt Maria in Angst und Schrecken und sie kann nicht viel damit anfangen.
 - Sie wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Und nicht nur das: Er wird zugleich Gottes Sohn sein und ewig über Israel herrschen. – Der zweite Teil ist für Maria erst einmal gar nicht so wichtig. Wie funktioniert das mit der Schwangerschaft als Jungfrau? Geht es hier vielleicht um die ferne Zukunft.
- Die Antwort des Engels ist klar: Der Heilige Geist wird dieses Kind zeugen und es wird der Sohn Gottes sein. Bei Gott ist alles möglich.
- Marias Reaktion: **»Ich bin die Dienerin des Herrn und beuge mich seinem Willen. Möge alles, was du gesagt hast, wahr werden und mir geschehen.«**

Maria, was tust du?

- Maria, was tust du da, möchte ich sie fragen. Weißt du nicht, dass in deiner Kultur, zu deiner Zeit auf außerehelichen Sex die Todesstrafe durch Steinigung steht?
- Was denkst du, wie dein Verlobter Joseph reagieren wird?
- „Joseph, ich bin schwanger, aber ich habe dich nicht betrogen. Das Kind ist vom Heiligen Geist, wird der Sohn Gottes sein und über Israel ewig herrschen.“
- Wenn Joseph nett wäre, würde er bestenfalls davon ausgehen, dass seine Maria gehörig eine Schraube locker hat, doch viel wahrscheinlicher wird er es für das schlechteste Lügenmärchen aller Zeiten halten.
- Ein paar Verse vorher hat ihr Onkel, der weise und altgediente Priester Zacharias eine wesentlich glaubwürdigere Geschichte von Gabriel als unrealistisch abgetan.
- Der erfahrene Mose diskutiert mit seinem Gott ewig lange am Dornbusch, um sich vor seiner Aufgabe zu drücken.
- Und da ist nun dieses 14jährige Mädchen und nimmt alles ohne Widerspruch, ohne Klage und ohne Zweifel einfach so hin. **»Ich bin die Dienerin des Herrn und beuge mich seinem Willen. Möge alles, was du gesagt hast, wahr werden und mir geschehen.«**
- Das ist wahre Hingabe.

Lernen von Maria

- Für Maria geht am Ende alles gut aus. Menschlich gesehen war das absolut nicht zu erwarten.
- Wie steht es um deine Hingabe? Bist du bereit dich so auf Gott einzulassen, so wie sie es getan hat?
- Seien wir mal ehrlich: Scheitern wir nicht oft bereits an wesentlich niedrigeren Hürden?
- Wie steht es um dein Vertrauen, um deinen Glauben zu deinem himmlischen Vater?

- Marias geringes Alter ist ihr in dieser Situation vielleicht gar kein Hindernis, sondern eher eine Hilfe. Sie reagiert ganz kindlich.
- Sie entscheidet sich gegen den Zweifel und für das Vertrauen.
- Sie entscheidet sich dafür zu glauben, dass Gott einen genialen Plan für ihr Leben hat und dass er sich darum kümmern wird, dass dieser Plan auch gelingen wird.
- Am Ende sehen wir: Sie lag damit 100% richtig.
- Gott hat auch einen Plan für deinen Leben.
- Bist du bereit Gott zu vertrauen? Dich ganz hinzugeben?
- Du wirst sicherlich einige bange Stunden erleben. Du wirst vor echten Herausforderungen stehen.
- Doch am Ende wirst du sehen. Gott ist treu. Es lohnt sich ihm zu vertrauen. Sein Plan für dein Leben ist das beste, dass dir passieren kann.
- So gib ihm doch heute die Chance, dein Leben zu einem echten, wunderbaren Abendteuer zu machen.
- Sag ihm wie Maria: **»Ich bin die Dienerin/ der Diener des Herrn und beuge mich seinem Willen. Möge alles, was du gesagt hast, wahr werden und mir geschehen.«**